

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 54 (1978)
Heft: 5

Buchbesprechung: Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et
publications récentes
Autor: Bellasi, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau — Tour d'horizon

IFLA-KONGRESS IN DER HOHEN TATRA

Vom 27. 8.—2. 9. d.J. fand der 44. IFLA-Kongreß in Strbské Pleso in der Tschechoslowakei statt. Obwohl infolge der etwas knappen Hotelkapazität die Zahl der Teilnehmer beschränkt wurde, war dem Anlaß ein voller Erfolg beschieden, zählte man doch an die 800 Teilnehmer mit den vielen Begleitpersonen, die wegen der landschaftlich schön gelegenen Bergwelt gekommen waren.

Die Arbeit der einzelnen Divisionen und Sektionen war dem Hauptthema: «Universale Verfügbarkeit über alle Veröffentlichungen der Welt (Universal availability of publications)» gewidmet. Wie Herr Urquhart von der British Library in seinem Referat ausführte, geht es vor allem darum, möglichst alle Veröffentlichungen bibliographisch zu erfassen mit Hilfe der UBC (= Universal bibliographic control), aber auch die Ausleihe aus allen Bibliotheken zu erleichtern. Dabei sollen dem Einsatz der modernen technischen Hilfsmittel, wie der Automation und der Reprographie, eine dominierende Rolle zukommen.

Ein slowakisches Organisationskomitee sorgte neben der Arbeit für allerlei Abwechslung, wobei die einheimischen Volkstänze einen besonderen Platz einnahmen. Leider blieb für ausgedehnte Spaziergänge in den blumendurchwachsenen Waldpartien wenig Zeit, dabei spielte auch das eher kalte und unfreundliche Wetter eine gewisse Rolle.

Max Boesch

Literaturanzeigen und Besprechungen Comptes rendus et publications récentes

TITELDOMINANTEN DER BENUTZUNGSSTRUKTUR Ausgewählte Bestlender-Liste für 1977 aus der Hauptstelle der Schweizerischen Volksbibliothek

Wer von bestselling oder von Bestseller spricht, redet vom Buchgewerbe oder, in diesem Fall treffender, von der Buchindustrie. Verläßt man die kommerzielle Seite des Buches, gelangt man zur Bibliothek und zum Zweck der Bibliothek: zur Benutzung. Hier kann analog der Begriff bestlendig oder Bestlender gebildet werden.

Was ist der Sinn solcher Ranglisten? Was vermögen sie auszusagen?

Bestseller-Listen dienen allein Werbezwecken, weshalb sie weitgehend manipuliert sind — was hinlänglich bekannt ist und an dieser Stelle nicht kommentiert zu werden braucht. Bestlender-Listen dagegen sind nichts anderes als konkretisierte Ausleihstatistiken; sie sind Seismographen und vermitteln Einblick in das Leseverhalten einer Bibliotheksbenutzerschaft, gleichzeitig geben sie einigen Aufschluß über die Bestandesstruktur einer Bibliothek.

Zwar entstehen auch Bestlender-Listen nicht ganz ohne Beeinflussung; aber diese ist nicht profitinteressemotiviert. Die Bibliothek wirkt indirekt auf das bestlending durch ihre Erwerbspraxis (worin sie freilich abhängig ist vom Angebot des Buchhandels). Benutzen oder ausleihen kann der Leser nur, was die Bibliothek angeschafft hat, was die Bibliothek also besitzt. Überdies wirkt es nicht unwesentlich auf das bestlending, wenn die Bibliothek Publizität für bestimmte Titel oder für bestimmte Sachgebiete betreibt — wie dies zumal von Allgemein öffentlichen Bibliotheken oder Volksbibliotheken, ihrer Struktur und Funktion gemäß, praktiziert wird.

Ermittelt wurde die vorliegende Bestlender-Liste anlässlich einer VSB-Diplomarbeit*). Ziel und Absicht war dabei, das Profil und die Analyse der Benutzungsstruktur bei der Hauptstelle der Schweizerischen Volksbibliothek zu verdeutlichen. Damit dieser Katalog von Titeldominanten nicht ins Uferlose gerate, sind bei der Erstellung eine Auswahl getroffen und bei der Redigierung bestimmte Beschränkungsprinzipien angewandt worden. Diese seien hier kurz beschrieben:

Eine Auswahl ist die Bestlender-Liste insofern, als lediglich die erfahrungsgemäß (und nicht die absolut) gängigen Titel notiert und bei Gelegenheit der Jahresstatistik deren Ausleihungen ausgewählt worden sind. Gewisse Titel sind bei diesem Verfahren unweigerlich unberücksichtigt geblieben. Eine vollständige Verzeichnung der meistausgeliehenen Titel hätte jedoch — bei dem herrschenden Benutzungsnachweis in der Hauptstelle der SVB — einen unverhältnismäßigen Aufwand gefordert und dabei wohl kaum größeren Ertrag gebracht.

Eine Beschränkung hat die Bestlender-Liste schließlich erfahren, indem grundsätzlich technische Sachbücher ausgestrichen worden sind. Denn die Hauptstelle der SVB fördert durch intensive Öffentlichkeitsarbeit (Inserate, Kataloge, Zuwachslisten) die Benutzung technischer Sachbücher und technischer Berufsliteratur. Damit bewirkt sie eine einseitige Dominanz in der Benutzungsstruktur; was eine Bestlender-Liste ad absurdum führen müßte.

Die jetzt vorliegenden Titeldominanten der Benutzungsstruktur bei der Hauptstelle der Schweizerischen Volksbibliothek bilden eine kleine Materialsammlung, die dazu dienen könnte, die Struktur der Benutzung in bezug auf nebenberufliche Weiterbildung und Sachinformation zu erhellen; daneben läßt sie einige Rückschlüsse zu sowohl auf die Struktur des Bestandes als auch auf die Struktur der Benutzerschaft. Insofern sind diese Titeldominanten durchaus paradigmatisch — zumindest für Volksbibliotheken. Deshalb sollen sie hier zugänglich gemacht werden. Dies ermöglicht, daß man Vergleiche anstellt: Übereinstimmungen bestätigen, Abweichungen deuten auf andersartige Ausleih- und Publizitätspraxis. Schließlich könnte diese Bestlender-Liste, vor allem wenn sie durch andere Volksbibliotheken ergänzt oder bestätigt wird, Grundlagenmaterial liefern für weiterführende Untersuchungen: Textlinguistik, Soziologie und Psychologie des Lesens, Buchmarktforschung usw.

Es wird daher, und weil es den Rahmen dieses Beitrages sprengen würde, darauf verzichtet, die Titel zu referieren und die Struktur der Texte und Kontexte zu ana-

*) Andreas Bellasi: Die Hauptstelle der Schweizerischen Volksbibliothek. Eine kritische Strukturphänomenologie. Diplomarbeit der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare. Bern, 1978. — 74 S. ill. — Fr. 14.— (zu beziehen beim Verfasser: Brunnackersteig 2, 8952 Schlieren).

lysieren und zu interpretieren. Immerhin sprechen schon die Titel für sich selber; und es fällt auf, daß sich hier im bestending Verlage konzentrieren, die Bestseller-Produktion geradezu programmatisch betreiben. Es scheint mithin offensichtlich, daß zwischen bestselling und bestending eine gewisse Korrelation besteht; was jedoch nicht verwundert. Vor allem Volksbibliotheken «profitieren» von der Verkaufspromotion der Verlage.

Bei der Betrachtung dieser Titeldominanten bzw. ihrer Ausleihungen muß die grundsätzlich vierwöchige Leihfrist pro Buch gegenwärtig sein. Das macht ein jährliches Maximum von zwölf Ausleihungen pro Buch. Bringt man jedoch die Postwege in Rechnung, denn die Hauptstelle der SVB ist vornehmlich Versandbibliothek, so ergibt sich ein jährliches Optimum von elf Ausleihungen pro Buch. Freilich erweitert sich die Optimal-Ausleihe, sobald Titeldubletten vorliegen.

Die Bestlender-Liste 1977 der SVB-Hauptstelle in Bern gestaltet sich folgendermaßen (Kurztitelaufnahme):

1) *12 Ausleihungen*

— Schneider, Adolf. Geheimnis der unbekanntenen Flugobjekte. Freiburg/Br., Bauer, 1976.

2) *11 Ausleihungen*

— Schloßberg, Edwin. Spiel und Spaß mit Taschenrechnern. München, Mosaik, 1976.

3) *10 Ausleihungen*

— Bareis, Alfred. Vom Kritzeln zum Zeichnen und Malen. Donauwörth, Auer, 1976.

— Daniels, Klaus. Sonnenenergie. Karlsruhe, Müller, 1976.

— Delacour, Jean-Baptiste. Die Kunst des Hellsehens und Gedankenlesens. Genf, Ariston, 1975.

4) *9 Ausleihungen*

— Cincera, Ernst. Unser Widerstand gegen die Subversion in der Schweiz. Lugano, Athenaeum, 1977.

— Watson, Lyall. Geheimes Wissen. Frankfurt/M., Fischer, 1976.

5) *8 Ausleihungen*

— Asimov, Isaac. Von Zeit und Raum. Zürich, Schweizer Verlagshaus, 1977.

— Berlitz, Charles. Das Bermuda-Dreieck. Wien, Zsolnay, 1976.

— Bernau, Lutz. Gesundheit, die aus der Natur kommt. München, Ehrenwirth, 1976.

— Ewald, Hans. Akupressur für jeden. Düsseldorf, Econ, 1977.

— Göres, Hans Hermann. Baupraxis für jedermann. Köln, Müller, 1973.

— Gugenhan, Edgar. Gemüse aus dem eigenen Garten. Stuttgart, Franckh, 1976.

— Hampe, Johann Christoph. Sterben ist doch ganz anders. Stuttgart, Kreuz, 1975.

— Kirschner, Josef. Manipulieren — aber richtig. München, Droemer Knauer, 1974.

— Kolle, Oswald. Das Wunder der Liebe. Gütersloh, Bertelsmann, 1968.

- Lüscher, Max. Der 4-Farben-Mensch oder der Weg zum inneren Gleichgewicht. München, Mosaik, 1977.
- Muck, Otto H. Alles über Atlantis. Düsseldorf, Econ, 1976.
- Sabady, P. R. Wie kann ich mit Sonnenenergie heizen? Zürich, Helion, 1977.

6) 7 Ausleihungen

- Berlitz, Charles. Das Atlantis-Rätsel. Wien, Zsolnay, 1976.
- Fisher, Seymour. Der Orgasmus der Frau. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1973.
- George, Uwe. In den Wüsten dieser Erde. Hamburg, Hoffmann & Campe, 1976.
- Mandel, Gabriel. Das Reich der Königin von Saba. Bern, Scherz, 1976.
- Ziegler, Jean. Eine Schweiz — über jeden Verdacht erhaben. Darmstadt, Luchterhand, 1976.

Für die abstrakten Ausleihezahlen bezüglich einzelner Sachgebiete vergleiche man: Schweizerische Volksbibliothek, 58. Jahresbericht 1977, Bern 1978, p. 22 f (Ausleihestatistik der Hauptstelle). Andreas Bellasi

Remo Bornatico: *La stampa nei Grigioni. L'arte tipografica nelle Tre Leghe e nei Grigioni 1547—1575*

Bei dieser Publikation des Bündner Kantonsbibliothekars handelt es sich um die verbesserte, stark ergänzte und erweiterte Neuauflage eines bereits 1971 erschienenen Werkes, das in deutscher Übersetzung erschienen ist: «Die Buchdruckerkunst in Drei Bünden». Der zweite Teil des neuen Werkes, der den Titel «L'arte tipografica nei Grigioni» trägt, ist neu.

Es handelt sich hier in der Tat um ein Standardwerk, das der bündnerischen Geschichtsforschung im weiten Sinne des Wortes ausgezeichnete Dienste leisten wird. Als Frucht minutiöser Forschungen ist hier ein Werk entstanden, das über das Bündner Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenwesen, über die Geschichte des Buchdrucks in unserem Kanton erschöpfend Auskunft gibt und das zugleich ein bibliographisches Handbuch ist, welches für die kultur- und lokalgeschichtliche Forschung ein wertvolles und nützliches Hilfsmittel darstellt.

Während ein einführender allgemeiner Teil über die Einführung des Buchdrucks in Bünden, über das Buchwesen seiner Zeit, die kulturelle Situation usw. Auskunft gibt, werden im Hauptteil die Druckereien der italienischen, rätoromanischen und deutschsprachigen Kantonsgebiete mit ihrer Geschichte und ihren wichtigsten Imprimaten vorgestellt. Bei der außerordentlich umfassenden und genauen Darstellung, die auch durch Abbildungs-, Orts-, Sach-, Personenregister vorzüglich aufgeschlossen ist, resultiert daraus ein sehr wertvolles Hilfsmittel. Das Buch, das im Selbstverlag des Verfassers in Chur erschienen ist, weist eine reiche Vielfalt wertvoller Illustrationen auf und ist vorzüglich gedruckt und ausgestattet, so daß es geradezu bibliophilen Charakter erhält. Man kann Dr. R. Bornatico für dieses Standardwerk nicht genug dankbar sein.

Davoser Zeitung, 23. 8. 1978, Nr. 195

*Bibliographie zur Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft und Denkmalpflege
der Schweiz*

Ein seit vielen Jahren von Prof. Dr. Emil Maurer (Universität Zürich) erhobenes und von zahlreichen Seminarien der Kunstgeschichte unterstütztes Postulat, in der Schweiz eine Bibliographie zur Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft und Denkmalpflege unseres Landes ins Leben zu rufen, ist nun Wirklichkeit geworden. Seit 1. Oktober arbeitet Dr. Andreas Morel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ETH-Institut für Denkmalpflege in Zürich, an dieser nationalen Bibliographie, welche auch die wichtigen Titel an internationale Bibliographien vermitteln wird. Die Bibliographie wird möglich dank der Aufgeschlossenheit der Schulleitung der ETH

ANGEBOT Wir geben ab:

CHEMISCHES ZENTRALBLATT

(gebunden, falls nicht anders vermerkt)

1940—1966 davon broschiert:

1965 Sach- und Formelregister

1966 Autoren-, Patent-, Sach-, Formelregister

1967—1968 Referate und Register, brosch.

1935—1939 Generalregister Autoren, brosch.

1940—1944 Generalregister Autoren

1947—1949 Ergänzungsbände, brosch.

1950/1954 Sonderband, brosch.

Bitte melden Sie Ihr Interesse an bei:

Ciba-Geigy SA, Usine de Monthey, Bibliothek,

z.H. Frau H. Baumann, 1879 Monthey (Tel. 025 4 20 51, int. 2270)

BIBLIOTHEKKARTEN im DRUCKSERVICI

Wir bedrucken Ihre Bibliothekskarten (7,5 x 12,5 cm):

- preisgünstig,
auch bei kleinen Auflagen
- schnell
- tiefschwarz, lichtbeständig

Informieren Sie sich bei:

ORIMIA AG

Bernerstrasse Nord 182

8064 Zürich, Telefon 01/64 12 20

Zürich und entsteht in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Bern, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich und dem ETH-Institut für Denkmalpflege in Zürich. Es ist vorgesehen, das erste Faszikel mit den Titeln des Jahres 1979 im Laufe des Jahres 1980 herauszugeben; ein entsprechendes Subskriptionsangebot mit der Charakterisierung des Inhaltes und Umfanges der Bibliographie wird im Herbst 1979 publiziert. Die Veröffentlichung soll gleichermaßen der Forschung im In- und Auslande dienen und der Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft und Denkmalpflege der Schweiz in breiten Volkskreisen zu vermehrter Aufmerksamkeit und Wertschätzung verhelfen. HM.

**Büchergestelle
Zeitschriftenregale
Komplette
Bibliothekseinrichtungen**

Verlangen Sie Prospekte und Referenzen!
Unverbindliche Beratung und
detaillierte Einrichtungsvorschläge durch Fachleute



ERBA AG Bauprodukte

8703 Erlenbach, Telefon 01 910 42 42



**15 Jahre Erfahrung und
Bewährung
im Offsetdruck
von Bibliothekskarten**

**Sauber - wirtschaftlich
- rasch**

Kurt Heimgartner, 5622 Waltenschwil AG, Bannegg, Tel. 057 6 38 20